

# BÖLLIANER\*INNEN AUF DEN SPUREN JÜDISCHEN LEBENS IN ERFURT



„Was bedeutet eigentlich Masei tow!“, „Wie groß ist so eine Tora-Rolle wirklich?“ und „Wie sieht der jüdische Alltag in unserer modernen Zeit aus?“ Mit diesen Fragen im Gepäck begaben sich am 7. Juni 2023 unsere Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6 auf Erkundungstour nach Erfurt.

Auf den Spuren der jüdischen Kultur und Religion besuchten wir gemeinsam die Alte Synagoge und bestaunten dort die eindrucksvollen und sehr besonderen Ausstellungsobjekte wie originale jüdische Grabsteine, verschiedene jüdische Schriften und prächtige mittelalterliche Bestandteile des Erfurter Schatzes. An verschiedenen Modellen und mithilfe eines Videoguides konnten wir anschaulich die Stadt- und Architekturentwicklung der Alten Synagoge sowie die Entwicklung der jüdischen Gemeinde in Erfurt nachvollziehen.

Unsere zweite Station war die Kleine Synagoge in Erfurt. Dort ging es vor allem darum, unsere eigenen Fragen loszuwerden und die Alltagsperspektive zu wechseln. Im Workshopformat stellte uns das museumspädagogische Team der Kleinen Synagoge zunächst die Räumlichkeiten und verschiedene rituelle Glaubensgegenstände der Juden vor. Wir durften sogar selbst einmal in die traditionellen jüdischen Gebetsgewänder (Kippa - Käppchen, Tallith - Gebets-



umhang) schlüpfen. Im Anschluss wurde vor allem viel diskutiert, welchen aktuellen Herausforderungen jüdisches Leben heute in Thüringen und in der Welt begegnet und vor allem welche Vorurteile bestehen bleiben, wenn man sich nicht informiert. Wir haben uns über das positive Feedback für die rege Beteiligung an dieser Stelle sehr gefreut!

Mit der Besichtigung geschichtsträchtiger Orte in Erfurt wie der Krämerbrücke und dem Erfurter Dom wurde unser kulturelles Programm abgerundet. In der Zwischenzeit gab es natürlich auch die Möglichkeit für ein Eis im Sonnenschein und den einen oder anderen Abstecker in die Erfurter Fußgängerzone. Insgesamt hat uns das rundum gelungene Programm (Vielen Dank für die Organisation an Frau Ehrhardt!) super gefallen und auch wenn wir nach vielen zu Fuß zurückgelegten Kilometern und der großen Fülle an verschiedenen Eindrücken am Nachmittag etwas erschöpft waren, können wir von den Erinnerungen an diesen schönen Tag noch eine gute Weile zehren.

Achso: „Masei tow!“ ist übrigens ein hebräischer Ausdruck und steht wörtlich in etwa für „Viel Glück“. Ein kostbarer und kunstvoll gestalteter „Masei tow-Ring“ wurde während der jüdischen Trauerzeremonie getragen und kann als zentrales Objekt des Erfurter Schatzes in der alten Synagoge betrachtet werden.